



## Verfahrensablauf – erleichterte Einbürgerungen ab 01.01.2018

### Bewerber informiert sich und stellt das Gesuch

- Bewerber informiert sich über das erleichterte Einbürgerungsverfahren auf [www.sem.admin.ch](http://www.sem.admin.ch) und [www.gaz.zh.ch](http://www.gaz.zh.ch).

### Beratung durch die Wohngemeinde

- Bewerber wird durch die Gemeinde zum Einbürgerungsverfahren im Allgemeinen beraten und erhält dort oder online auf [www.gaz.zh.ch](http://www.gaz.zh.ch) die relevanten Gesuchsunterlagen.

### Gesuchseinreichung beim Staatssekretariat für Migration (SEM)

- Bewerber füllt das Gesuchsformular aus und unterzeichnet dieses.
- Bewerber füllt alle relevanten Formulare aus und unterzeichnet diese.
- Bewerber beschafft alle anderen Beilagen im Original oder in Kopie (gemäss Checkliste) und reicht das Gesuch beim SEM ein (A- oder B-Post).

### Staatssekretariat für Migration (SEM) prüft das Gesuch

- ✓ SEM prüft folgende Voraussetzungen
  - Aufenthalt
  - eheliche Gemeinschaft
  - Sprachnachweis (Landessprache)
  - Einträge im amtlichen Strafregister (VOSTRA) - offen

Bei Nichterfüllung: Ablehnung durch Beschluss oder Rückzug durch Bewerber – Erledigung

Bei Erfüllen der Voraussetzungen: Überweisung an das GAZ (evtl. Spezialauftrag)

### Gemeindeamt (GAZ) prüft das Gesuch und koordiniert die Erhebungen

- ✓ GAZ prüft und erfasst das Gesuch
  - Einträge im amtlichen Strafregister (VOSTRA) - offen
  - Einträge im kantonalen Register (RIS2, kantonale Fiche)
- ✓ GAZ vergibt folgende Aufträge in untenstehender zeitlicher Abfolge:
  - Anfrage an das Migrationsamt
  - Auftrag an die Polizei, sobald Rückmeldung des Migrationsamtes vorliegt
  - Auftrag an Bewerbende, sobald die Rückmeldung der Polizei vorliegt
  - Auftrag an die Gemeinde, sobald die Rückmeldung der/s Bewerbenden vorliegt

### Anfrage an das Migrationsamt (Frist 1 Monat)

Einholen eines Berichts zur ausländerrechtlichen Situation und allfälliger Scheinehe.



### **Auftrag an die Polizei (Frist 2 Monate)**

Einholen eines einfachen Berichts über polizeiliche Vorkommnisse im POLIS, insbesondere betreffend das Bestehen einer ehelichen Gemeinschaft.

**Sachverhalt 1:** Wenn die Polizei keine Vorkommnisse findet und die Gegebenheiten als unauffällig einstuft, macht sie eine entsprechende Rückmeldung an das GAZ, dass alles in Ordnung ist.

**Sachverhalt 2:** Wenn eines der folgenden Kriterien der SEM-Weisung zum Erhebungsbericht vorliegt, wird die Polizei zusätzlich zum Einholen eines Berichts beauftragt, direkt einen Hausbesuch durchzuführen, um das Bestehen der ehelichen Gemeinschaft zu prüfen und einen Rapport zu schreiben:

- ein getrennter Wohnsitz;
- ein Altersunterschied von mehr als 15 Jahren;
- Nähe zum Rotlicht- oder Drogenmilieu;
- Interventionen aufgrund häuslicher Gewalt;
- ein Verfahren betreffend Kindsanerkennung oder -aberkennung;
- bestehende Trennungs- oder Scheidungsabsichten;
- faktische oder richterliche Trennung sowie Eheschutzmassnahmen
- ein laufendes Scheidungsverfahren.

**Sachverhalt 3:** Wenn die Polizei andere Gegebenheiten findet, welche einen Hausbesuch zur Überprüfung der ehelichen Gemeinschaft ihrer Ansicht nach erfordern würden, gibt sie dem GAZ eine entsprechende Rückmeldung und Empfehlung ab.

Das GAZ entscheidet dann, ob es die Polizei mit der Durchführung eines Hausbesuchs, die Gemeinde mit erweiterten Abklärungen beauftragt oder selbst Abklärungen vornimmt (z.B. spezielle Befragung zur ehelichen Gemeinschaft, beide Ehepartner oder Einzelgespräch, etc.).

### **Auftrag an Bewerbende (Frist 1 Monat)**

Aufforderung zum Einreichen von Selbstdeklaration, Betreibungsregistrauszug, Steuerbescheinigung, Arbeitgeberbestätigung (oder gleichwertige Bestätigung), Bescheinigung des Sozialamtes.

### **Auftrag an die Gemeinde (Frist 3 Monate)**

Überweisung der vollständigen Unterlagen mit dem Auftrag, die notwendigen Erhebungen für die erleichterte Einbürgerung zu treffen, insbesondere betreffend sozialer und beruflicher Integration. Die Bewerbenden werden zu diesem Zweck zu einem Gespräch eingeladen. Dieses Gespräch wird durch die Person(en) geführt, die auch im ordentlichen Verfahren für die Vorbereitung zuständig ist/sind (meist eine Verwaltungsperson). Die Erkenntnisse aus dem Gespräch und aus den eingereichten Unterlagen werden von ihr im Erhebungsbericht zuhanden SEM festgehalten.

Falls notwendig schreibt die Verwaltungsperson einen Zusatzbericht zuhanden der Akten des SEM. Zur Vorbereitung bzw. Sicherstellung der Aktualität der Angaben überprüft sie den gemeinsamen Wohnsitz des Ehepaares und studiert die eingesandten Akten.

Optional kann die Gemeinde eine eigene Meinung zum Einbürgerungsgesuch der bewerbenden Person äussern. Diese ist zu unterscheiden von den Erhebungen.

- ✓ Gemeinde macht Erhebungen  
(anhand von Unterlagen/schriftlichen Nachweisen/Registerauszügen und einem Gespräch)
  - öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Verpflichtungen sind erfüllt
    - Betreibungsregistrauszug  
(keine Betreibungen oder Verlustscheine in den letzten 5 Jahren)
    - Steuerbescheinigung  
(definitive Steuerrechnungen, die in den letzten 5 Jahren zugestellt wurden, müssen bezahlt sein)



- Respektierung der Werte der Bundesverfassung
    - schriftliche Erklärung (Teil der Selbstdeklaration)
    - Gespräch
  - Teilnahme am Wirtschaftsleben oder Erwerb von Bildung
    - Einkommen (Arbeitgeberbestätigung, Kopie der Steuererklärung)
    - Vermögen, Rechtsanspruch auf Leistungen Dritter (Kontoauszug, ALV, IV, etc.)
    - Aus- oder Weiterbildung (Schulbestätigungen)
    - Bestätigung vom Sozialamt (kein Bezug von Sozialhilfe bzw. vollständige Rückzahlung)
    - **Ausnahme prüfen \***
  - Förderung der Integration der Familienmitglieder
    - Bewerber macht im Formular Selbstdeklaration Angaben dazu
    - im Gespräch kann dieser Aspekt genauer erörtert werden
  - Vertrautsein mit den schweizerischen Verhältnissen
    - Grundkenntnisse der geographischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Schweiz
      - Gespräch anhand eines standardisierten Fragebogens des SEM
      - **Ausnahme prüfen \***
    - Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft
      - Bewerber macht im Formular Selbstdeklaration Angaben dazu
      - im Gespräch kann dieser Aspekt genauer erörtert werden
    - Kontakte zu Schweizerinnen und Schweizern
      - Bewerber macht im Formular Selbstdeklaration Angaben dazu
      - im Gespräch kann dieser Aspekt genauer erörtert werden
- ✓ **\*Gemeinde berücksichtigt die persönlichen Umstände**
- ✓ Gemeinde erstellt einen Erhebungsbericht (SEM-Formular)
- ✓ Gemeinde kann eine Empfehlung abgeben zuhanden SEM (**kein** Beschluss; **keine** Gebühren)

### **Rückschub ans GAZ – mit Empfehlung (optional)**

#### **GAZ prüft Aufenthalt und Einhaltung der Rechtsordnung / Erhebungsbericht**

- ✓ GAZ prüft und ergänzt Erhebungsbericht
  - Einträge im kantonalen Register (RIS2, kantonale Fiche)
- ✓ GAZ gibt ans SEM Empfehlung ab (Einbürgerung wird unterstützt [ ja  nein] jeweils für das GAZ, Polizei und Gemeinde, mit Begründung wenn "nein")

### **Rückschub ans SEM – mit Empfehlung**

#### **Staatssekretariat für Migration (SEM) prüft das Gesuch**

- ✓ keine Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit
- ✓ Verbrechen oder Vergehen gegen den öffentlichen Frieden, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, ...
- ✓ Evaluation des Erhebungsberichts der Gemeinde und des Kantons
- ✓ Prüfung weiterer Aspekte
- ✓ Kontrolle (QM)
- ✓ Entscheidung

Bei Nichterfüllung: Ablehnung durch Beschluss oder Rückzug durch Bewerber – **Erledigung**

Bei Erfüllung der Voraussetzungen: **Erteilung des Schweizer Bürgerrechtes**